

# Airport macht Schotten dicht

Nach Drogen-Fahrt eines Polen (21) auf das Rollfeld wird Anzahl der Zufahrten aufs Gelände reduziert

VON ANDREAS VOIGT

**HANNOVER.** Der Flughafen riegelt sich ab, zumindest teilweise: Als Konsequenz aus der Drogen-Fahrt eines Mannes (21) über das Rollfeld Ende Dezember schließt der Airport nun einen Teil seiner derzeit mehr als ein Dutzend Tore zum Gelände – dauerhaft.

Etwa die Hälfte der Tore soll mechanisch verschlossen werden, so das Verkehrs- und Wirtschaftsministerium. Die restlichen Tore will der Flughafen so verstärken, dass sie sich nicht mehr so leicht öffnen lassen. Weitere Maßnahmen: Geschwindigkeitsbrecher vor den Einfahrten und Verschwenkungen der Fahrbahn, um ein Durchbrechen der Tore zu verhindern.

Am 29. Dezember, einem Sonnabend, hatte der 21 Jahre alte Mann aus Polen mit deutschem Wohnsitz ein verschlossenes Tor zum Flughafengelände aufgebrochen, indem er nur mit seinem Wagen dagegen fuhr (NP berichtete). Anschließend fuhr er auf das Flughafengelände, wo der unbewaffnete Mann schließlich unter einem stehenden Flugzeug stoppte und von der Polizei überwältigt wurde. Hinweise auf einen terroristischen Hintergrund ergaben sich nicht. Der Flugverkehr musste für viereinhalb Stunden unterbrochen werden.

Nach Erkenntnissen der Bundespolizei, die für den Flughafen zuständig ist, legte der Mann mit seinem BMW eine Strecke von rund zwei Kilometern zurück, ehe er von den Beamten überwältigt werden konnte. Er war an dem Tag gegen 15.30 Uhr von der Flughafenstraße gegenüber der Evershorster Straße links in Richtung Flughafen abgebogen. Dort war er dann mit seinem Auto gegen das Tor gefahren, das danach aufsprang. Nachdem der Pole das Tor überwunden hatte, durchbrach er noch eine Schranke an einem Sicherheitshäuschen. Danach fuhr er über das Rollfeld und verfolgte einen Airbus 320 mit 172 Passagieren einer griechischen Airline, die kurz zuvor gelandet war.

Der 21-Jährige hatte unter Drogen gestanden – bei einem Test reagierte er positiv auf Kokain und Amphetamine. Noch immer sitzt er in Untersuchungshaft, zu seinem Motiv, warum er auf das Rollfeld fuhr, schweigt er laut Staatsanwaltschaft Hannover weiter beharrlich.



## Flughafen bei Städte-Allianz dabei

**HANNOVER.** Seit Neujahr ist der Hannover-Airport neuer Partner des Auslandsmarketingverbunds „9 Städte in Niedersachsen“, unter anderem mit den Städten Hannover, Braunschweig, Goslar und Celle. Ziel: eine verbesserte Vermarktung dieses Zusammenschlusses. Im Gegenzug soll der Flughafen von Touristenströmen aus dem Ausland profitieren, die die neun Städte besuchen.

„Mit dieser Kooperation präsentieren wir die Region einem internationalen Publikum und sehen dadurch sehr gute Chancen

zur weiteren Vermarktung im Ausland“, so Raoul Hille, der Geschäftsführer des Hannover-Airport. „Mit dem Flughafen haben wir einen starken Partner an der Seite, mit dem wir gemeinsam das globale Netz der internationalen Airlines nutzen können“, sagte Hans Nolte von der Hannover-Marketing-und-Tourismus GmbH (HMTG).

Am Flughafen werden in Kürze großflächige Plakate mit aussagekräftigen Motiven aus den neun Städten hängen – ein optischer Willkommensgruß. *voi*



## 40 Minuten Stromausfall

**HANNOVER.** Plötzlich war es dunkel: In den Stadtteilen Badenstedt und Davenstedt kam es am Freitagabend gegen 17.35 Uhr zu einem Stromausfall. Grund war nach Angaben von Enercity-Pressesprecherin Tanja Requardt ein defektes Mittelspannungskabel. Betroffen waren etwa 1750 Menschen. Rund 40 Minuten später war die Störung behoben. Warum das Kabel einen Defekt hatte, konnte Enercity gestern Abend nicht sagen.

## Kreativ-Netzwerk mit neuer Spitze

**HANNOVER.** Wechsel an der Spitze des „kre-H-tiv“-Netzwerkes Hannover: Kai Schirmeyer (48) ist zum Jahreswechsel gegangen, Christine Preithauer (27) Nachfolgerin. Schirmeyer habe sich nach sieben Jahren eine neue Herausforderung gesucht, hieß es. „Durch viele erfolgreiche Projekte und Maßnahmen hat Kai Schirmeyer das Netzwerk hervorragend aufgestellt“, sagte seine Nachfolgerin Christine Preithauer. Dazu zähle etwa die erfolgreiche Bewerbung Hannovers als Unesco City of Music.

Preithauer arbeitet seit März 2018 bei „kre-H-tiv“, sie leitete unter anderem den Ideenboulevard beim Maschseefest oder das „Freaky Fashion Festival“. In diesem Jahr gibt es wieder einen Ideenboulevard zur Seesause mit „Digitales Hannover“ und dem Maschseefest-Veranstalter HVG als Partner – am 12. und 13. August erstmals zwei Tage. *voi*



Christine Preithauer



Kai Schirmeyer

# Rockmuseum: Bagger rollen nicht sofort an

Stadt hilft bei Suche nach Ersatz-Gewerbefläche für Mieter

VON VERA KÖNIG

**HANNOVER.** „Nicht unser Glanzstück“ – offen hat Kay de Cassan vom städtischen Fachbereich Wirtschaft im Ausschuss Pannen im Umgang mit einem Traditionsbetrieb eingeräumt. Wie die NP berichtete, gefährdet das vielgelobte Projekt eines Musiktechnikmuseums im Rundbunker an der Ecke Weidendamm/Kopernikusstraße das Unternehmen Waagen-Dettmar, seit vier Generationen in Familienhand und seit 1965 an diesem Standort.

Die Deutsche Rockmusik-Stiftung hatte genau dieses Grundstück gekauft, um dort ein modernes Mitmachmuseum für die Geschichte der Musiktechnik einzurichten. Das wird mit vier Millionen Euro gefördert und gilt als wichtiges Element für Hannovers Rolle als Unesco City of Music.

Laut de Cassan liefen die Verkaufsverhandlungen für das Grundstück seit 2017. Den Mieter habe die Verwaltung zu dem Zeitpunkt nicht einbezogen. Was zunächst sinnvoll schien – im Frühjahr 2018 galt der Verkauf an die Stiftung als gescheitert. Bis diese im Spätherbst erneut Bedarf angemeldet habe.

Am 12. Dezember erhielt Dettmar von der Stadt die Auskunft, dass das Grundstück bereits zum 1. Dezember verkauft worden sei und er kündigt die Miete an die Deutsche

Rockmusik-Stiftung zu zahlen habe. Die geplante Erweiterung lasse keinen Platz für seinen Betrieb. Er und seine fünf Mitarbeiter sehen sich in der Existenz bedroht.

„Wir lassen das Unternehmen nicht allein“, versicherte de Cassan. Längst liefen Gespräche mit der Immobilienbranche; man bemühe sich um eine Ersatz-Gewerbefläche: „Die Stadt hat keine.“

Der bisherige Mietvertrag lässt eine Kündigung innerhalb von drei Monaten zu und ist in dieser Form

von der Rockstiftung übernommen worden. Wirtschaftsdezernentin Sabine Tegtmeier-Dette sagte, dennoch gebe es „ausreichend zeitlichen Vorlauf“. Denn: „Der Käufer wird nicht sofort die Bagger anrollen lassen.“

CDU, SPD und Grüne bedankten sich bei de Cassan für das Einräumen der Panne. Kommunalpolitik und Verwaltung hoffen, dass die Suche nach einer Standortalternative für Waagen-Dettmar schnell Erfolg hat.



IN SORGE UM SEINE FIRMA: Eigentümer Thomas Dettmar an der Werkbank in dem Traditionsbetrieb. Foto: Heusel

## JUBELANGEBOT ZUR NEUERÖFFNUNG.

FLAGSHIP-STORE | KARMARSCHSTRASSE 36 | HANNOVER

Ray-Ban®

MIT QUALITÄTS-EINSTÄRKEN-GLÄSERN\*:

99 €

MIT QUALITÄTS-GLEITSICHT-GLÄSERN\*:

179 €

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 100 AKTUELLEN RAY-BAN-FASSUNGEN IHRE WUNSCHBRILLE.

Tel. 05 11 / 32 40 83  
www.kind.com

KIND

\*Das Angebot ist bis zum 31.01.2019 gültig. Max. 3 Brillen pro Person.